

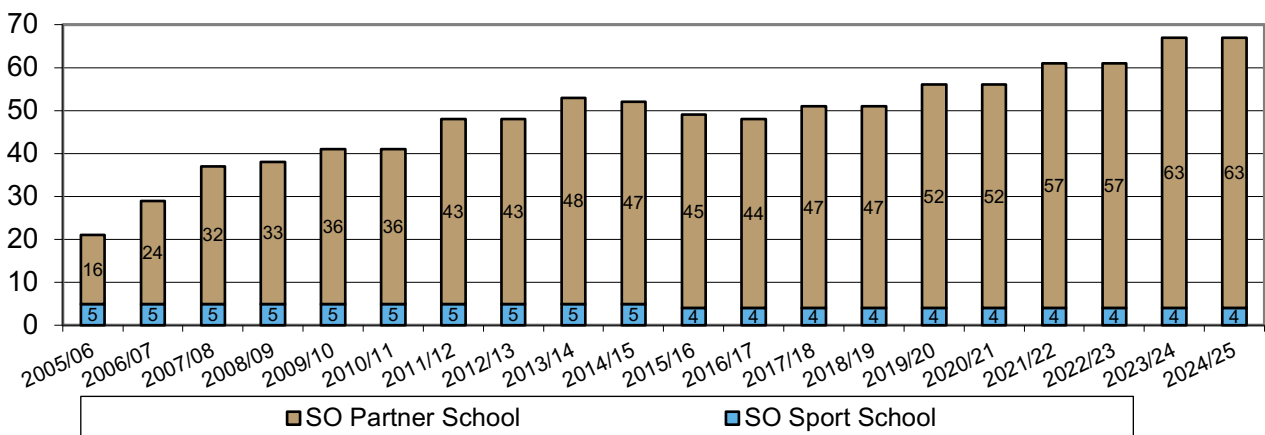
## Sportfreundliche Bildungsangebote

In der Schweiz existieren verschiedene Angebote, die es Nachwuchstalenten erlauben, eine Sportkarriere mit der schulischen oder beruflichen Bildung zu verbinden.

Abbildung A zeigt, dass aktuell 67 Schulen ein Label als «Sport School» oder als «Partner School» von Swiss Olympic haben. Diese Zahl hat sich seit dem Schuljahr 2020/21 um ein Fünftel erhöht. Die Schulen verfügen über ein spezielles Angebot, welches den Schüler:innen eine sportliche Karriere ermöglicht. Während die Zahl der Schulen zwischen dem Start des Projekts und den frühen 2010er Jahren deutlich angewachsen ist, hat sich ihre Zahl seither auf einem hohen Niveau stabilisiert.

Gegenwärtig verfügt über die Hälfte aller mit dem Label ausgezeichneten Schulen über ein Angebot der Sekundarstufe I (Volksschule, 55%), über ein Drittel über ein Angebot der Sekundarstufe II (Gymnasium, Berufsmatura, 36%) und bei einem Sechstel handelt es sich um Berufsfachschulen (16%). Die Zahlen addieren sich nicht zu 100 Prozent, da einige Schulen mehrere Angebote haben.

A) Anzahl der mit einem Label von Swiss Olympic ausgezeichneten Schulen, 2005/06 bis 2024/25



Quelle: Swiss Olympic.

Hinweis: In den Jahren 2005/06 bis 2007/08 wurden Privatschulen separat ausgewiesen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden sie in der Grafik den «Partner-» und «Sport»-Schulen zugeordnet.

## Quellen und Literatur

Swiss Olympic: Angaben zu den Label-Schulen (Abbildungen A bis D) und den Lehrbetrieben (Abbildungen E und F), vgl.: [https://www.swissolympic.ch/ueber-swiss-olympic/partner\\_labelinhaber.html](https://www.swissolympic.ch/ueber-swiss-olympic/partner_labelinhaber.html)

## Definitionen

Swiss Olympic vergibt seit Ende 2004 Labels für Schulen mit einem Bildungsangebot, das eine optimale Verknüpfung von Training, Wettkampf und Ausbildungsanforderungen erlaubt. Beim Label wird unterschieden zwischen «Sport School» (Bedingungen: spezielle Sportklassen, Anstellungen von sportartspezifischen Trainer:innen, flexibles und koordiniertes Ausbildungsangebot, sportförderndes Umfeld, Internat) und «Partner School» (flexibles und koordiniertes Ausbildungsangebot).

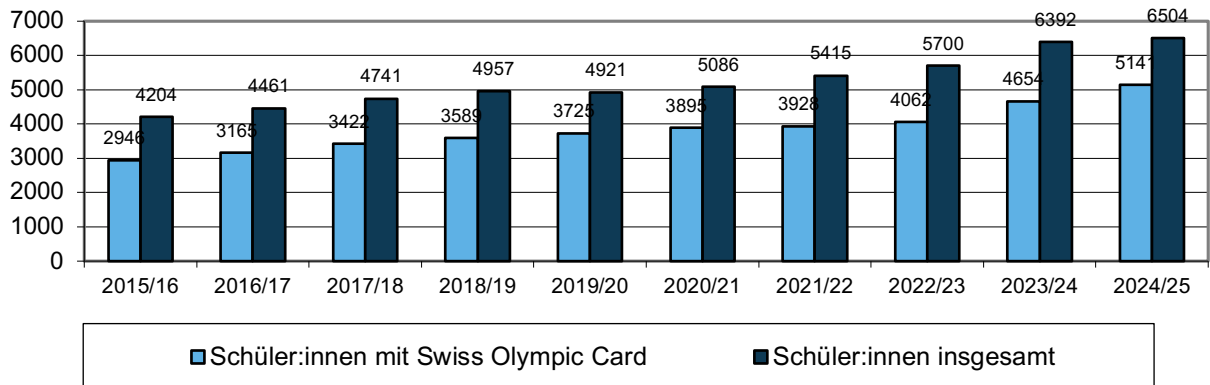
Für die Analyse der Sportarten und Cards (Definition im Indikator «Athletenförderung») wurde auf Schülerlisten des Schuljahrs 2024/25 zurückgegriffen, die von Swiss Olympic zur Verfügung gestellt wurden. Von den 6'504 Schüler:innen dieser Schulen haben 5141 eine Swiss Olympic (Talent) Card. Die Angaben dieser Personen bilden die Grundlage für die Abbildungen B bis D.

Seit dem Jahr 2009 zeichnet Swiss Olympic leistungssportfreundliche Lehrbetriebe mit einer Vignette aus. Eine solche Vignette erhalten jene Lehrbetriebe, die ihren Auszubildenden parallel zur beruflichen Grundbildung eine Leistungssportkarriere ermöglichen. Für die Detailanalyse zu den Sportarten wurde eine Liste aller Lernenden des Lehrjahrs 2024/25 mit einer Talent Card in den entsprechenden Betrieben verwendet. Es ist nicht auszuschliessen, dass ein Teil der Lernenden auch bei den Label-Schulen ausgewiesen sind, da diese auch Berufsfachschulen umfassen.

## Weitere Befunde

Abbildung B zeigt die Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Swiss Olympic Partner und Sport Schools zwischen 2015/16 und 2024/25. In diesem Zeitraum ist die Gesamtzahl der Schüler:innen um über 50 Prozent angestiegen. Von den rund 6'500 Schüler:innen des Schuljahrs 2024/25 waren fast vier Fünftel (79%) im Besitz einer Swiss Olympic Card. Dieser Wert hat sich seit dem Schuljahr 2015/16 um 9 Prozentpunkte erhöht. Dabei gilt es zu beachten, dass einige Schulen «gemischte Profile» aufweisen und auch talentierten Schüler:innen aus anderen Sparten (Musik, Ballett, bildende Künste) offenstehen. Bei den Schüler:innen ohne Swiss Olympic Card dürfte es sich somit in vielen Fällen um Personen mit einem anderen Profil handeln.

B) Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Swiss Olympic Partner und Sport Schools, 2015/16 bis 2024/25

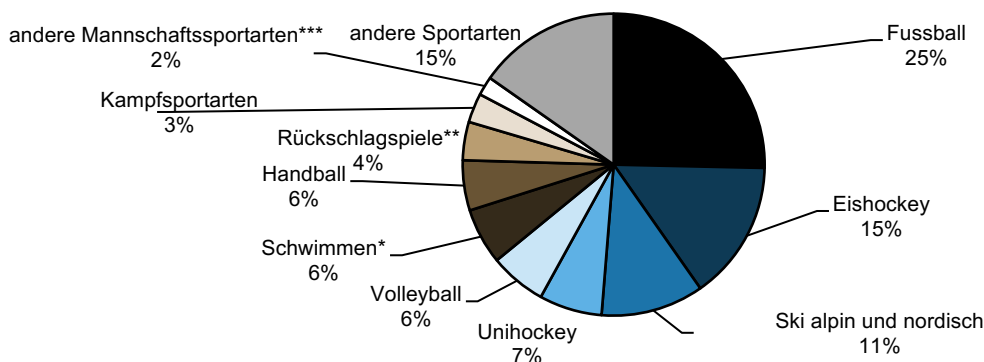


Quelle: Swiss Olympic.

Abbildung C zeigt, wie sich die 5'140 Schüler:innen des Schuljahrs 2024/25, die eine Swiss Olympic (Talent) Card haben, auf die verschiedenen Sportarten aufteilen. Über die Hälfte der Schüler:innen stammte aus den Sportarten Fussball, Eishockey sowie Ski alpin und nordisch (insgesamt 51%). Auch weitere Teamsportarten wie Unihockey, Volley- und Handball werden von einem erheblichen Anteil der Schüler:innen der Label-Schulen betrieben. Nicht separat ausgewiesen sind in der Abbildung C Schüler:innen aus dem Parasport.

Ein Drittel aller Schüler:innen in den Sport und Partner Schools sind weiblich (33%). Besonders gross ist der Anteil der jungen Frauen in den Sportarten Schwimmen (63%) und Volleyball (61%). Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Sportarten, die in Abbildung C nicht gesondert dargestellt sind, aber wie beispielsweise das Synchronschwimmen (100%), das Reiten (89%), das Eiskunstenlaufen (87%), das Sportschiessen (82%) oder das Tanzen (80%), die einen sehr hohen Frauenanteil aufweisen. Eindeutige «Männersportarten» sind Eishockey (93% Knaben und junge Männer), Fussball (83%) und Unihockey (81%).

C) Von den Sportschüler:innen der Label-Schulen ausgeübte Sportarten (Schuljahr 2024/25, n=5140)



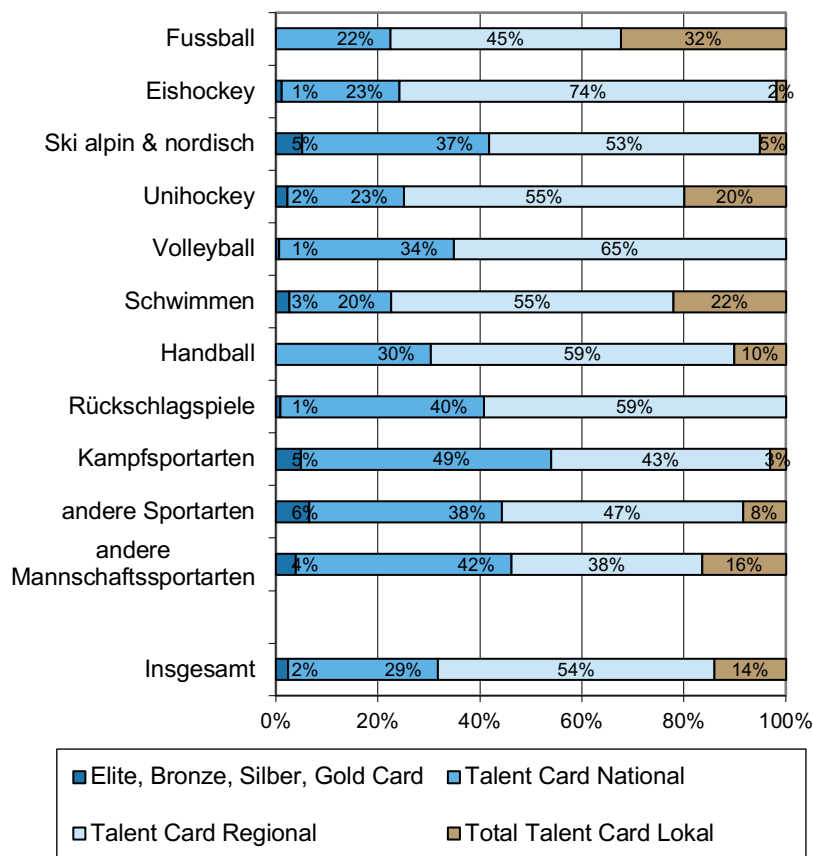
Quelle: Swiss Olympic.

Hinweise: \* inkl. Synchronschwimmen und Turmspringen; \*\* Tennis, Tischtennis, Badminton, Squash; \*\*\* Basketball, Faustball, Landhockey, Rugby, Tchoukball, Wasserball.  
Eine Person wurde keiner Sportart zugewiesen, da sie über eine Swiss Olympic Card für Funktionäre verfügt.

Abbildung D zeigt, welche Swiss Olympic (Talent) Cards die Schüler:innen im Schuljahr 2024/25 hatten. Aus der Übersicht geht hervor, dass über die Hälfte der Schüler:innen eine regionale (54%) und über ein Viertel eine nationale Talent Card (29%) besitzen. Demgegenüber sind lokale Cards (14%) oder solche, die an Elite-Athlet:innen vergeben werden (2%), vergleichsweise selten.

Je nach Sportart ist die Verteilung der Karten unterschiedlich: Im Fussball und im Schwimmen gibt es überdurchschnittlich viele Schüler:innen mit einer lokalen Karte, während die regionalen Karten im Eishockey und im Volleyball und die nationalen Karten in den Kampfsportarten und den Rückschlagspielen besonders häufig sind. 5 Prozent der Schüler:innen, die Skisport betreiben, verfügen bereits über eine Elite- oder Bronzekarte.

D) Anteil der Schüler:innen in den «Label-Schulen» nach Sportart und Swiss Olympic Card (Angaben in Prozent, Schuljahr 2024/25)



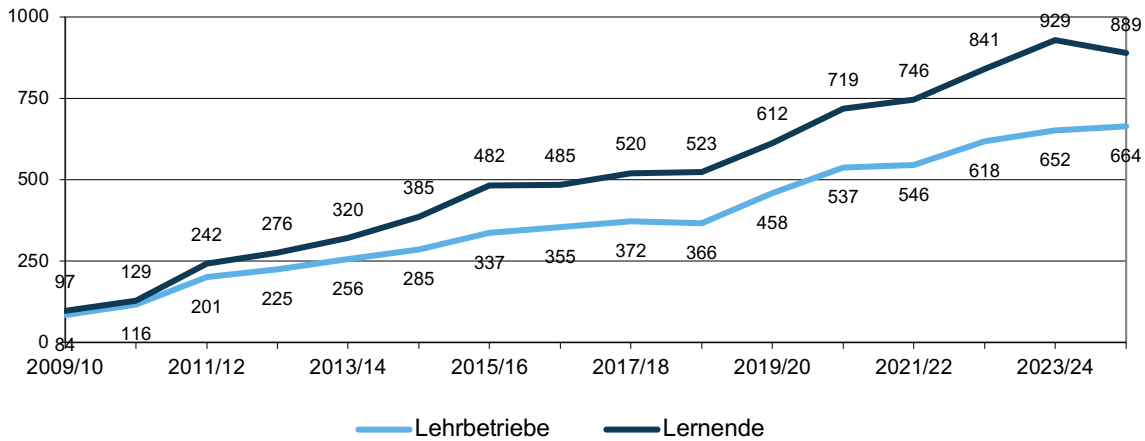
Quelle: Swiss Olympic.

Für Jugendliche, die Leistungssport treiben und eine Berufslehre absolvieren, stellt sich ebenfalls die Frage der Vereinbarkeit von Ausbildung und Sport. Seit dem Lehrjahr 2009/10 vergibt Swiss Olympic die Vignette «Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb» an Unternehmen, welche diese Vereinbarkeit für ihre Lernenden sicherstellen.

Wie die Abbildung E zeigt, hat sich die Anzahl der mit der Vignette ausgezeichneten Unternehmen zwischen den Lehrjahren 2009/10 und 2024/25 verachtacht. Auch die Anzahl der Lernenden in diesen Betrieben ist zwischen 2009/10 bis 2023/24 deutlich gewachsen, hat sich im letzten Lehrjahr jedoch um 4 Prozent vermindert.

Wie bei den Schüler:innen der Label-Schulen sind bei den Lernenden regionale Talent Cards (54%) besonders häufig, während 41 Prozent über eine nationale Talent Card und 5 Prozent über eine Karte für Elite-Athlet:innen verfügen. Lokale Talent Cards werden hier nicht ausgewiesen, da die Auszeichnung «leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb» für Unternehmen reserviert ist, deren Lernende mindestens eine regionale Talent Card besitzen.

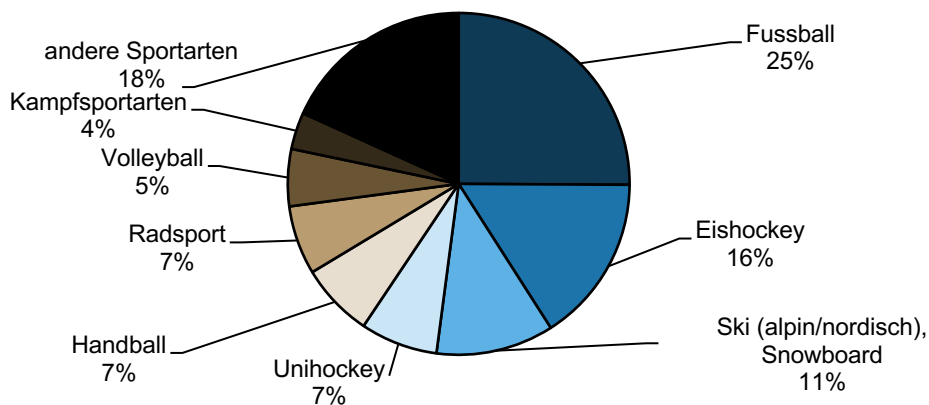
E) Anzahl leistungssportfreundliche Lehrbetriebe und Lernende, 2009/10-2024/25



Quelle: Swiss Olympic.

Abbildung F zeigt die von den Lernenden im Lehrjahr 2024/25 ausgeübten Sportarten. Ähnlich wie bei den Schüler:innen der Label-Schulen sind Fussball, Eishockey und Skifahren die populärsten Sportarten, die von 52 Prozent der Lernenden betrieben werden. Auffallend ist im Vergleich zu den Label-Schulen, dass der Radsport bei den Lernenden in der Rangliste der populärsten Sportarten auftaucht (7%), während das Schwimmen hier aufgrund einer vergleichsweise geringen Anzahl an Athlet:innen nicht separat ausgewiesen wurde. Drei in der Abbildung nicht separat ausgewiesene Lernende stammen aus dem Rollstuhlsport.

F) Von den Lernenden der leistungssportfreundlichen Betriebe ausgeübte Sportarten (Lehrjahr 2024/25, n=889)



Quelle: Swiss Olympic.